



J. Friedrich

F E S T S C H R I F T

JOHANNES FRIEDRICH

zum 65. Geburtstag

am 27. August 1958

gewidmet

Herausgegeben von

R.von Kienle, A.Moortgat, H.Otten

E.von Schuler und W.Zaumseil

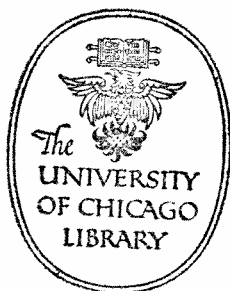


Heidelberg 1959

Carl Winter • Universitätsverlag

P941
K47
(07)

Rotaprintdruck
der Ernst-Reuter-Gesellschaft
zu Berlin



Alle Rechte vorbehalten. (C) 1959. Carl Winter, Universitätsverlag,
gegr. 1822, GmbH., Heidelberg
Fotomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung
durch den Verlag
Imprimé en Allemagne · Printed in Germany · Archiv-Nr. 3135

Die Beiträge dieser Festgabe sind Herrn Dr. Johannes Friedrich, ord. Professor für Altorientalische Philologie an der Freien Universität Berlin, zu seinem 65. Geburtstag am 27. August 1958 von Kollegen, Schülern und Freunden als äußeres Zeichen der Verehrung, Dankbarkeit und Anhänglichkeit gewidmet. Die Festschrift bezeugt, daß Fachgenossen in der Alten und der Neuen Welt sich dem Jubilar verpflichtet und verbunden fühlen. Ihr Inhalt möchte ferner die Fachgebiete umreißen, auf denen Johannes Friedrich als Forscher und Wegbereiter, als Lehrer und Meister gewirkt hat. Indogermanischer und semitischer Philologie und Sprachwissenschaft, altem und modernem Orient von den erstüberlieferten Sprachen Kleinasiens bis zu heutigen aramäischen Dialekten hat die Arbeit des Jubilars gegolten. Sein Lebenswerk umfaßt ferner Gebiete, die in der Festschrift nicht vertreten sein konnten, ohne ihren Rahmen zu sprengen, wie Altphilologie, Schriftgeschichte und Amerikanistik.

Für all das, was Johannes Friedrich in einem reichen Gelehrtenleben an Erkenntnissen und Werten in seinen Schriften niedergelegt und als Lehrer vermittelt hat, kann diese Festschrift nur ein unvollkommener Ausdruck des Dankes sein. Über ihre äußere Gestalt möge der Jubilar, der stets inneren Gehalt äußerer Form vorgezogen hat, ebenso wohlwollend hinwegsehen wie darüber, daß ihm die Ehrengabe infolge ungünstiger Zeitumstände erst mit einiger Verzögerung überreicht werden kann. Er empfangen sie mit den herzlichsten Wünschen für weitere glückliche Lebens- und Schaffensjahre.

Einar von Schuler

I n h a l t

Franz Altheim (Berlin), Naevius und die Annalistik	1
N. V. Arutjunjan (Erevan), Novaja klinopisnaja tabletka iz raskopok Karmir-Blura	35
Émile Benveniste (Paris), La forme du participe en luwi	53
Helmuth Th. Bossert (Istanbul), Bild-Luwisches	61
Bojan Čop (Ljubljana), Zu einigen Bildungen mit Labial- formans im Hethitischen	91
Herbert Donner (Göttingen), Art und Herkunft des Amtes der Königinmutter im Alten Testament	105
Adam Falkenstein (Heidelberg), akiti-Fest und akiti- Haus	147
Ignace J. Gelb (Chicago), Hurrians at Nippur in the Sargonic Period	183
Albrecht Goetze (New Haven), Hurrian Place Names in -š(š)e	195
Hans Gustav Güterbock (Chicago), Gedanken über das Wesen des Gottes Telipinu	207
Jens Holt (Aarhus), Zwei hittitische Etymologien	213
Annelies Kammenhuber (München), Luvische Kleinig- keiten	221

Josef Klíma (Praha), Donationes mortis causa nach den akkadischen Urkunden aus Susa	229
Viktor Korošec (Ljubljana), Die Tontafel KBo. VI,4 und ihr relatives Alter	261
Heinz Kronasser (Wien), Zu heth. ešhar iya = akkad. dāmi epēšu	273
Emmanuel Laroche (Strasbourg), L'adjectif sarli- "supérieur" dans les langues asianiques	291
Giorgio Levi Della Vida (Roma), Tracce di credenze e culti fenici nelle iscrizioni neopuniche della Tripo- litania	299
Olivier Masson (Paris), Documents énigmatiques à inscription pseudo-chypriote et pseudo-carienne	315
Piero Meriggi (Pavia), Neue bildhethitische Fragmente aus Syrien	323
Ursula Moortgat-Correns (Berlin), Ein Spielbrett vom Tell Ailun(?)	339
Günter Neumann (Göttingen), Hethitisch šuli- "Blei"	347
Heinrich Otten (Marburg), Ritual bei Erneuerung von Kultsymbolen hethitischer Schutzgottheiten	351
P. Alfred Pohl (Roma), Frühkulturen des nördlichen Zweistromlandes	361
Günter Reichenkron (Berlin), Zur Rekonstruktion des Dakischen	365
Wolfgang Röllig (Wien), El als Gottesbezeichnung im Phönizischen	403

Bernhard Rosenkranz (Köln), Zur hethitischen Ortho- graphie und Lautlehre	417
Friedrich Schmidtke (Münster), Wasserpflöcke (Gilg. XI 63)	427
Einar von Schuler (Münster), Hethitische Königserlässe als Quellen der Rechtsfindung und ihr Verhältnis zum kodifizierten Recht	435
Ephraim A. Speiser (Philadelphia), The Rivers of Paradise	473
Walter Zaumseil (Berlin), Verzeichnis der wissenschaft- lichen Veröffentlichungen von Johannes Friedrich	487